



Kirche zuhause zum Sonntag, 14. März – „Laetare“ – „Freut euch!“

Liebe Leserin, lieber Leser dieses Andachtsbriefes, „Laetare“ – „Freut euch!“, heißt der vor uns liegende Sonntag in der Mitte der Passionszeit. Ein kleiner **Ausblick auf Ostern**. Ein Lichtschein der Osterkerze kommt uns entgegen. Und wir können uns an diesem **Sonntag, 14.03.** auf den ersten **Gottesdienst in unserer Kirche** seit dem 17. Januar freuen. Beginn ist wie gewohnt um **10 Uhr**. Der Gottesdienst wird musikalisch gestaltet von Jan Kukureit, Orgel, und Reinhard Bartschies aus Lüneburg, Trompete – anstelle des traditionell geplanten Posaunengottesdienstes. Auf vollen Chorklang müssen wir noch warten. Wie auf Ostern. Die Wartezeit wird uns schon lang, umso mehr dürfen wir diesen musikalischen Leckerbissen am Sonntag Laetare genießen. Ein Leckerbissen in der Fastenzeit? An „Klein-Ostern“, wie der Sonntag auch genannt wurde, passt das. Traditionell war das Fasten an Laetare ausgesetzt. Und auch das Osterlachen wurde traditionell in manchen Regionen schon vorweggenommen, zum Beispiel mit Umzügen und Tänzen. Ein kleines Osterlachen zur Fastenzeit bringt Ihnen der beigelegte Brief aus dem Frauenfrühstücksteam nach Haus.

Herzliche Einladung auch nächsten **Mittwoch, 17. März, um 18.30 Uhr zur Video-Passionsandacht**, gestaltet von Elisabeth Albers. Alle Infos auf der Internetseite kirche-suhlendorf.wir-e.de oder telefonisch unter 05820/970356, 0175/2554665.

Beste Grüße aus Ihrer / eurer Kirchengemeinde, Stefanie Arnheim, Pastorin

Aus dem Psalm zum Sonntag Laetare - Psalm 84

Wie lieb sind mir deine Wohnungen, Herr Zebaoth.
Meine Seele sehnt sich danach und wünscht sich nur:
Ich möchte so gerne beim Herrn sein,
in den Höfen, die seinen Tempel umgeben.
Mit Leib und Seele schreie ich nach dir, nach dem Gott meines Lebens.
Sogar der Sperling hat ein Zuhause gefunden
und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen.
So ist es auch bei deinen Altären, Herr Zebaoth, mein König und mein Gott:
Glücklich sind, die in deinem Haus wohnen und dich dort für immer preisen!
Glücklich sind die Menschen, die einen sicheren Platz bei dir finden.
Sie gehen schon in Gedanken auf Pilgerreise zu deinem Haus.
Müssen sie durch ein dürres Tal, stellen sie sich eine Quelle vor Augen.
So wandern sie dahin mit wachsender Kraft,
bis ihnen Gott auf dem Zion erscheint.

Predigt zum Sonntag Laetare

von Landespastorin für die Posaunenchorarbeit Marianne Gorka // Hildesheim und Landesposaunenwart Henning Herzog // Hannover

Welche Farbe hat dein Glaube? In der Kirche kennen wir die verschiedenen liturgischen Farben. Mit ihnen gehen wir durchs Kirchenjahr. Weiß steht für die Anwesenheit Gottes, für die großen christlichen Feiertage Weihnachten und Ostern. Im Sommer, wenn alles wächst und reift, dann „grünt“ es auch in den Kirchen! Und wenn die Kirche „Rot sieht“, dann sprüht sie über vom Heiligen Geist: An Pfingsten oder am Reformationstag legt die Kirche Rouge auf, die Farbe der Energie und der Kraft. Schwarz gibt es nur an einem Tag – Karfreitag. Und noch eine Farbe kommt – wenn überhaupt – bei uns nur ein einziges Mal vor. Rosa.

Rosa ist die Farbe dieses Sonntags Lätare: „Freue dich!“ Nach Bibelworten dieses Tages so genannt: „Freudensonntag“ oder auch „Rosensonntag“ und „Brotsonntag“.

Heute also ist der Glaube rosa.

Ob die Menschenmenge in Jerusalem auch die rosarote Brille aufhatte oder nicht doch eher Rot sah, weil Jesus in der Stadt war, weiß man kaum zu unterscheiden.

Er kam zum Passahfest wie Tausende andere auch. Doch war es sofort anders:

Großer Einzug. Grüne Zweige. Rote Wangen vor Eifer und Freude. Alle wollten ihn sehn. Ganz Clevere versuchten, über die Jünger an ihn ranzukommen. Wollten einen Nachweis seiner göttlichen Vollmacht. Suchten wohl nach Zeichen und Wundern.

Stattdessen gab es Brot und harte Nuss zu knacken. Denn Jesus spricht in Bildern:

„Das Weizenkorn muss in die Erde fallen und sterben, sonst bleibt es allein. Wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht.“ Seltsam...

Welche Farbe hat der Glaube? Weizenkörner sind braun, hellbraun oder gold-gelb, wie man´s nimmt. Aber rosa? Auch die rosa Brille dürfte hier von den Augen fallen, wenn einer sich so in Rätseln ausdrückt. Statt eifrig roter Wangen steigt die Wut ins Gesicht. Aber doch: Heute trägt der Glaube rosa. Pretty in Pink. Freut euch! Freut euch mit Jerusalem, die Stadt in der auch Jesus das Passahfest feiern will. Freut euch an den Rosen, solange sie blühen. Freut euch am Brot, das euch nährt und rosa Wangen macht, wie man so sagt. Alles kommt in diesem Moment zusammen.

Alles kommt in dieser Farbe zusammen. Wenn das Weizenkorn erstirbt und Frucht bringt. Wenn aus Körnern ein Brot wird; aus vereinzelt Menschen eine starke Gemeinschaft, die Frucht bringt und Leben und Liebe. Wenn Gott in das Leben der Menschen kommt, wenn sich Weiß als die Farbe Gottes unter das Rot, das Blut der Menschen mischt, wird es hell, rosa.

Darum ist dies die Farbe des Sonntags. In der Mitte der Passionszeit mischt sich ein erster Oster-Funken in die Wut, den Eifer und die Sorge der Gläubigen hinein, ja auch in ihre Einsichten, ihre Tief- und Abgründe, ihre Trauer, ihre Verluste und in ihre Kraft.

Gott weiß, was es bedeutet, Mensch zu sein – in allen Farben des Lebens. Er weiß, was es heißt, im sonnengelben Stroh zu liegen, von grünen Zweigen empfangen zu werden, aber auch in glühende Gesichter zu schauen, die Rot sehen, ihre blauen Lippen schreien und klagen zu hören; Gott weiß, wie es ist, wenn dir schwarz vor Augen wird. Gott weiß, dass er sterben muss, damit wir leben und glauben können.

So macht er unser Leben hell. Von Blutrot, ins himmelblau gefärbte Lila zum blassgöttlichen Rosa. Bis auch wir eines Tages ganz im Glanz der Sonne aufgehen und unsere Westen endgültig weiß sind.

Welche Farbe hat dein Glaube? Es ist nicht selbstverständlich, so etwas Inneres, ja fast Intimes wie den Glauben mit so äußerlichen Merkmalen auszudrücken. Aber in allen unsere Farben mischt sich der Glanz, der von Eden aufbricht, Morgenglanz der Ewigkeit. Und wir mittendrin. Rot vor Zorn zuweilen, voller Eifer und Energie, aber die Liebe Gottes im Herzen. Zitternd oft mit blauen Lippen vor Angst, aber den Himmel über uns. Grün voller Hoffnung, weil so fest verwurzelt auf blühendem Grund.

In allen unseren Farben schon „pretty in Pink“ – unser Leben durchzogen von Gottes Glanz. Freue dich! Freut euch alle! Denn ein sterbendes Weizenkorn bringt viel Frucht in all unsere Farben des Glaubens.

Wochenspruch: „Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.“ (Johannes 12, 24).